

Eine Wappenscheibe der Basler Hochschule 1933

Autor(en): **Stahelin, W.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **47 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-746768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Wappenscheibe der Basler Hochschule 1933.

Von W. R. STAEBELIN.

(Mit Tafel VII).

Zur einhundertjährigen Feier ihres Bestandes erhielt die Universität Zürich von ihrer um 373 Jahre älteren Schwester, der von Papst Pius II. gestifteten Hochschule Basel, eine Wappenscheibe (Tafel VII). Dieselbe zeigt von zwei Basiliken gehalten den Schild der ehrwürdigen Universität: in Blau aus weissen Wolken hervorbrechend von Feuerzungen und Sternen begleitet ein violettbekleideter Arm, der ein offenes Buch hält, welches die Inschrift trägt: *PIE JUSTE SOBRIE SAPIENTER*. Der Entwurf der Scheibe stammt von unserm Mitglied Paul Boesch, während die Ausführung Emil Gerster, ebenfalls Mitglied unserer Gesellschaft, zu verdanken ist.

Miscellanea.



Fig. 114.

Armoiries lausannoises.

La Bibliothèque cantonale à Lausanne possède un livre des donateurs de la Bibliothèque de l'ancienne Académie qui est intéressant au point de vue héraldique. Il est intitulé: *Inscriptiones bene meritorum de bibliotheca academiae Lausannensis*. C'est un gros volume in folio avec une belle reliure en cuir plein frappé or, les tranches dorées et damasquinées. Il porte la cote: A, 310. Ce volume qui a été commencé avec une belle ardeur, n'a pas été continué, et il ne contient que peu d'inscriptions de donateurs parmi lesquelles quelques unes sont accompagnées de belles armoiries dont nous donnons ici la liste: 1^o le comte Simon Auguste de Lippe, 1747. Il passa plusieurs années à Lausanne pour ses études et fonda une sorte de petite académie dans laquelle ses professeurs discutaient toutes sortes de sujets intéressants. 2^o Jean-Baptiste Seigneux, 1658. Sébastien Loys, 1583—99. 3^o Jean-François Gaudard, 1662. 4^o Jean-Pierre Polier seigneur de Bottens et Georges Polier seigneur de Vernand, 1677. Toutes ces armoiries ne sont pas des compositions de valeur égale. Nous reproduisons ici celles qui à notre avis ont le plus de style. (Fig. 114).